

ENDE OKTOBER ERSCHEINEN



IN DER REIHE DER GOLDENEN BÄNDE:

Herz, mein Herz. Liebende in der Malerei Ein Brief als Geleitwort von Manfred Hausmann

10 originalgetreue farbige Reproduktionen nach Werken von Fragonard, Boucher, Rotari, Vermeer, Van Eyck, Rubens, Rembrandt, Feuerbach, Schwind, Spitzweg.

In Goldstoff gebunden M. 3.60

Zu den schon vorliegenden Bänden „Der goldene Schrein“, „Ecce Homo“, „Musik“ und „Heilige Nacht“ gesellt sich als fünftes dieses ganz entzückende Büchlein, das in den Bildern wie in den Worten beglückend abgestimmt ist auf Koll und Dur und dessen schöne Harmonie ausklingt mit einem vollen Dur-Akkord. Der als Geleitwort vorangestellte Brief von Manfred Hausmann ist das köstliche Schreiben eines Vaters an seinen Sohn, der, ein junger Maler, nun neben der Kunst auch die Liebe oder das Verliebtsein kennenlernt und dem der Vater u. a. schreibt: „... daß du dich aber hüten sollst, hörst du, ihr, mir oder sonstwem gegenüber gleich von Liebe zu sprechen.“

IN DEN „FÄRBIGEN KÜNSTLERMÄPPEN“:

Vincent van Gogh. Dritte Mappe (Nr. 98)

Acht farb. Gemäldewiederg. Einzel. v. Chr. Otto Frenzel. M. 4.50

Diese lang erwartete Mappe vereinigt Bilder, die den letzten vier der eigentlichen sieben Schaffensjahre Van Goghs entstammen. Die Einleitung bringt vielerlei Wissenswertes über den künstlerischen Weg des Malers Van Gogh, belegt durch besonders aufschlußreiche wichtige Briefstellen.

Pieter Bruegel d. A. (Nr. 99). Sieben farbige Ge-

mäldewiedergaben. Mit einer Einleitung „Pieter Bruegel d. A. und der Ursprung des modernen Bildes“ v. Wilh. Hausenstein. M. 4.50

Mit einer Mappe über den „Bauern-Bruegel“ schließen wir eine innerhalb unserer Sammlung schon immer klaffende Lücke. Der von Wilhelm Hausenstein beige-steuerte Aufsatz ist, über den Rahmen einer Mappen-Einleitung hinaus, ein wert-voller Beitrag zur Bruegel-Literatur überhaupt.

Ⓜ Ⓜ



SEEMANN & CO. / LEIPZIG C1